



Programm
Europa für Bürgerinnen und Bürger



Programm zum 4. Internationalen Jugendcamp in Nagymányok/Váralja

03. bis 11. Juli 2011

Sonntag, 03. Juli 2011

bis 17:00 Uhr	Ankunft der Campteilnehmer Einteilung in die Camphütten
19:00 Uhr	Eröffnung des Jugendcamps Bildung von gemischten Gruppen
22:30 Uhr	Besprechung der Betreuer

Montag, 04. Juli 2011

8.30 Uhr	Frühstück Orientierungsspiel mit Landkarte im Wald und um das Camp Mittagessen Sparziergang nach Nagymányok (4km)
15:00 Uhr	Stadtralley in Kleingruppen Empfang beim Bürgermeister Ungarischer Sprachkurs
22:30 Uhr	Besprechung der Betreuer

Dienstag, 05. Juli 2011

7:30 Uhr	Frühstück
8:00 Uhr	Fahrt nach Siófok / Plattensee Baden und Spielen im und am See (Mittagessen aus dem Rucksack) Schiffahrt am Balaton Abendessen im Camp Deutscher Sprachkurs Tanz und Gesang
22:30 Uhr	Besprechung der Begtreuer

Mittwoch, 06. Juli 2011

08:00 Uhr	Frühstück Stadtbesichtigung in Pecs mit Freizeit und Einkauf Mittagessen in einem Restaurant Besuch des Abenteuerparks Mecsekextrém park
-----------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Abendessen im Camp
Französischer Sprachkurs
22:30 Uhr Besprechung der Betreuer

Donnerstag, 07. Juli 2011

08:30 Uhr Frühstück
Busfahrt nach Óbany
Wanderung durch ein Naturschutzgebiet im Mecsek-
gebirge
Mittagessen im Camp
Busfahrt nach Dombovar zum Thermalbad Gunaras
Abendessen im Camp
Polnischer Sprachkurs
22:30 Uhr Besprechung der Betreuer

Freitag, 08. Juli 2011

08:30 Uhr Frühstück
Fahrt zum Wochenmarkt in Bonyhad
Vorbereitungen zum Kochen und Braten
Mittagessen im Camp
Zubereitung von regionalen Gerichten
Treffen mit Politikern aus den befreundeten
Städten
Gemeinsames Nachtessen
Lagerfeuer, freie Verfügung
Besprechung der Betreuer

Samstag, 09. Juli 2011

8.00 Uhr Frühstück
Besuch des mittelalterlichen Erlebnisparks Bikal
Mittagessen
16:30 Uhr Vorbereitungen zum Abschlussabend
Teilnahme an der Verschwisterungsfeier und
anschl. Kulturfest
Abendessen im Camp
Abschlussfete im Camp
Abschlussbesprechung der Begleiter und
Organisationen

Sonntag, 10. Juli 2011

15:00 Uhr Frühstück
Packen des Gepäcks
Sparziergang nach Nagymányok
Grillen
Europaforum „Jugend in Europa“ /
Netzwerk der Jugend in den Partnerstädten“
Abendlunch

24:00 Uhr Jugenddisco open air
Verabschiedung, Packen des Busses
Abfahrt der Busse



Programm
Europa für Bürgerinnen und Bürger

Jugendliche aus fünf Nationen



beim 4. Europäischen Jugendcamp in Nagymányok vom 03. -11. Juli 2011

Nach Reichelsheim (D), Dol de Bretagne (F) und Jablonka (Polen) fand das 4. Jugndcamp im ungarischen Nagymányok/Varalija statt

Sonntag, 03. Juli

Um 17:00 waren alle da – die Jugendlichen aus Frankreich, Deutschland, Polen, Ungarn und die zum erstmals am Jugendcamp teilnehmenden rumänischen Jugendlichen aus Zetea, einer Partnerstadt von Nagymányok. Nach Ankunft wurden die Camphäuser belegt, die erste Nachbarschaftsbesuche unternommen.

Gegen 19:00 Uhr erfolgte dann die offizielle Begrüßung, Programmgespräch, die Lagerregeln, die Essenzeiten und was sonst noch so alles zu besprechen notwendig war. Dann wurden für den morgigen Tag gemischte Gruppen ausgelost.



Montag, 04. Juli

Um 10:00 Uhr trafen sich die Jugendlichen im Jugendcamp zu einem Orientierungslauf mit Karte und Kompass um die Gegend rund um das Camp zu erkunden. Um die Sache etwas spannender zu gestalten, bestand jede Gruppe aus 2 Jugendlichen je Nation die sich dann auf den Weg machten. Es galt natürlich die Aufgabenstellungen zu lösen und zugleich war das ein erstes Hindernis – die Sprachenvielfalt. Wohl denen, die Fremdsprachen in ihren Schulen lernen. Sie mussten übersetzen oder es wurde notfalls mit Bild- oder Zeichensprache ausprobiert. Ziel des Orientierungslaufs war wieder das Camp – und es sind alle wieder angekommen – mehr oder weniger Zeitaufwand für die jeweilige Gruppe.



Um 15:00 Uhr trafen sich die Jugendlichen zur Sadtralley. Wieder in gemischten Gruppen galt es Fragen zu lösen, Fixpunkte anzusteuern, Fragen zu Europa zu beantworten., Sehenswürdigkeiten und Bewohner kennenzulernen. Ziel war die Stadtverwaltung von Nagymányok wo Bürgermeister Karl Bela einen Empfang vorbereitet hatte. Er begrüßte die Jugendlichen auf das herzlichste und freute sich, das dieses Jugendcamp in seiner Gemeinde stattfinden kann. Es bietet die gute Möglichkeit andere Kulturen, ihre unterschiedlichen Sprachen, Sitten und Gebräuche kennen und schätzen zu lernen. Er wünschte den Jugendliche eine gute Zeit im Camp und intensive Kontakte zueinander.

Um 19:00 Uhr fand im Jugendcamp ein Sprachkurs unter dem Slogan „Eine Reise durch die Sprachen unserer Partnerstädte“ statt. Ungarisch stand auf dem Programm. Es wurde vorgesprochen, nachgesprochen, gemeinsam wiederholt. Erst in grossen Gruppen dann in Kleingruppen, ein Riesenspass für alle Jugendlichen. Sprache scheint für Jugendliche kein Problem zu sein.

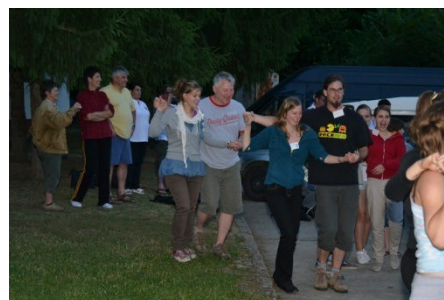
Dienstag, 05. Juli

Heute war der Plattensee das Ziel, Ungarns beliebtes Ausflugsziel. Bei diesem Wetter fuhr man los und nach ungefähr einer guten Stunde war man dann am Ziel – Siófok. Baden, Spiele im und außerhalb des Wassers waren angesagt. Obwohl das morgendliche Wetter alles andere als badefreundlich war, stürmten die ersten Jugendlichen gleich nach Ankunft in das erfrischende Wasser.

Sport macht natürlich auch hungrig und gegen 13.00 Uhr wechselten dann die Jugendlichen in ein Gasthaus in Siófok..

Gegen 14:30 Uhr ging man dann auf ein Schiff – eine Balatonschiffahrt war angesagt. Viele Jugendliche konnten dann dabei erahnen, welche Größe der See hatte. Bei der Schifftour gab es wertvolle Informationen über den See.

Um 19:00 Uhr fand im Jugendcamp ein Sprachkurs unter dem Slogan „Eine Reise durch die Sprachen unserer Partnerstädte“ statt. Deutsch stand auf dem Programm. Es wurde vorgesprochen, nachgesprochen, gemeinsam wiederholt. Erst in grossen Gruppen dann in Kleingruppen, ein Riesenspass für alle Jugendlichen. Ein Riesenspass für alle. Mit Tanzvorführungen und gemeinsamen Tanzen klang der Tag dann aus.



Mittwoch, 06. Juli

Die Jugendlichen fuhren um 9:00 Uhr mit dem Bus nach Pecs, der Europäischen Kulturhauptstadt. Pecs war in 2009 Europäische Kulturhauptstadt. Unter fachkundiger Führung von Mónika Müller, Lehrerin einer zweisprachigen Schule, besuchten sie die neu errichtete Konzerthalle und den Palast des Wissens. In letzter genannten Gebäude wurden alle früheren Bibliotheken der Mittelschulen und Universitäten zusammengebracht unter anderem auch mit Archiven von Fotos, Videos, Zeitungen usw..

Um 11:30 Uhr traf man sich in der Technischen Fachhochschule bei Istvan Horvath, „Wie hat sich in Pecs. Als Europäische Kulturhauptstadt verändert – welchen Nutzen hatten die Jugendlichen in PECZ gebracht? Leider hatte der Referent einen übergeordneten Termin wahrzunehmen, er konnte nur in einigen wenigen Sätzen die Verbesserungen im Jugendbereich aufzählen; den Palast des Wissens, sowie Teile der erneuerten Altstadt mit vielen neuen Jugendangeboten. Die Stadtführerin schlug dann vor, solche Plätze aufzusuchen und zu besichtigen. Zu Fuss durch die neu errichtete Fußgängerzone dabei besichtigte man alte Baudenkmäler aus der Türkenzeit wie beispielsweise die Dzsámi. früher Ninarett heute katholische Kirche, die Ruinen eines türkischen Bads, Ausgrabungen von der Römerzeit sowie eine aktive Moschee mit Minarett.

Um 14:00 ging die Reise weiter zum „Mecsek-Extrempark. In diesem Park gibt es eine Menge von Angeboten, beispielsweise wie Kletterwand, Baumklettern, Seilakrobatik, Grossfahren und vieles andere mehr. In gemischten Gruppen machten sich die Jugendlichen auf, die einzelnen Angebote kennenzulernen und zu erproben. Dabei sind auch Angebote wo die Hilfe und das Vertrauen in die mitwirkenden Gruppenmitglieder erforderlich sind. Wir im Fluge verging die Zeit.

Am Abend folgte ein französischer Abend im Camp. Es gab französische Sprachübungen, eine Tanzvorführung, eine Überraschung in Form von T-Shirts die die französischen Jugendlichen den anderen Jugendlichen überreichten.

Donnerstag, 07. Juli

Um 8:00 trafen sich die Jugendlichen um mit dem Bus ins Naturschutzgebiet ins Meczekgebirge zu fahren. Unter fachkundlicher Führung durchquerte man auch einen Teil des Duna – Dráva Nationalparks, wo seit Jahrzehnten keine Waldarbeit mehr durchgeführt wird, sodass sich der Wald selbst überlassen ist und allmählich sich in einen Urwald verwandelt. Der zweite Teil führte an schützenswerten Pflanzen, Teichen und kleinen Biotopen vorbei. Hier erläuterte der Führer die Massnahmen, die zum Schutz dieser Areale getroffen wurden. Über den Ziegeunerberg ging es anschliessend zurück zum Camp.

Am Nachmittag stand Erholung auf dem Programm. Ziel war das Thermalbad Gunaras in Dombóvár. Natürlich nutzten die Jugendlichen die Angebotspalette des Thermalbades ausgiebig. Schimmen, chillen, spielen und viele Gespräche untereinander

Am Abend folgte ein französischer Abend im Camp. Es gab polnische Sprachübungen, Auch hier war der Spass an der Sprache wieder vorhanden, es wurde ausgiebig probiert, denn die Sprache in osteuropäischen Ländern ist für Westeuropäer vollkommen neues Spracherlebnis.

Freitag, 08. Juli

Heute morgen ging es zum Wochenmarkt in die Nachbarstadt Bonyhád. Es galt Fleisch, Gemüse, Obst und andere Lebensmittel einzukaufen um das europäische Buffet am späten Nachmittag vorzubereiten. Die Jugendlichen staunten nicht schlecht – der Wochenmarkt hatte ein riesiges und vielfältiges Warenangebot und war sehr gut besucht. Es galt sich anzustellen, zu verhandeln, Preisvergleiche und Qualitätskontrollen zu tätigen. Dann war es endlich geschafft, nun ging es nach Varalija zurück.

In der Zeit von 13:00 bis 16:00 Uhr verwandelte sich das Jugendcamp in eine europäische Küche. An fünf verschiedenen Stellen wurde geschnippelt, geschält, gewaschen, gebacken, gebraten und gekocht. Jedes Land bereitete eine oder mehrere landestypische kulinarische Köstlichkeiten vor. Gegen 17:00 trafen dann die Gäste ein. „Jugendliche treffen auf Politiker“ so lautete dieses Treffen. Die Gerichte standen bereit, der Schmaus begann. Schneller als gekocht war gegessen und dann waren sie auch wieder weg. Die erwarteten Gespräche mit den Jugendlichen haben sich auf wenige Personen beschränkt und niemand hielt es für notwendig, den Jugendlichen zu danken. Während bei den drei letzten Camps der jeweilige Bürgermeister das Gespräch suchte, seine Kollegen einband und auch den Jugendlichen dankte fand der ungarische Bürgermeister keine Worte, er blieb sprachlos. Darf man dann noch erwarten, das Jugendliche Politiker ernst nehmen sollen ?



Am Abend war im Camp ungarischer Abend angesagt. Es wurde getanzt, gesungen, musiziert – der mitwirkende Gitarrenspieler lernte ein Lied in allen vier Sprachen, die nacheinander und dann zusammen gesungen wurden. Eine tolle Idee die Begeisterung hervorrief. Alle waren mit Freude dabei. Abschluß war ein großes Lagerfeuer und natürlich auch ab und zu die ungarische Sprache geübt.

Samstag, 09. Juli

Die Jugendlichen fuhren vom Jugendcamp nach Bikal in einen mittelalterlichen Erlebnispark. Dort tauchten die Jugendlichen in die Zeit des Mittelalters ein um das Leben und Kultur dieser Zeit kennenzulernen. Eine mittelalterliche Stadt, Rittersaal, Ritterspiele, ein mittelalterlicher Erlebnispark boten viele Informationen über Handwerk, Geschicklichkeit, Spiele dieser Zeitepoche. In der Altstadt tauchte man ein in das mittelalterliche Treiben. Viel zu schnell ging die Zeit vorbei

Um 14.30 Uhr wanderten die Jugendlichen nach Nagymányok um an der Verschwisterungsfeierlichkeiten teilzunehmen. Um 16:30 fand in der Mehrzweckhalle die offizielle Verschwisterungsfeier mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde statt. Zwischen den Programmpunkten gestalteten Musik- und Tanzgruppen das Verschwisterungsprogramm.

Der Gastreferent, Herr János Potápi, Abgeordneter des ungarischen Parlaments verwies in seinem Referat auf die Bedeutung der Städtepartnerschaften für Europa hin und beglückwünschte die ungarische Stadt Nagymányok zu diesem Schritt. Im Rahmen seiner Ausführungen verwies er auf die engen ungarisch-deutschen langjährigen Wirtschaftsbeziehungen.

Es wurden die Partnerschaftsurkunden zwischen Nagymányok und Reichelsheim unterzeichnet. Anschließend auch eine Absichtserklärung zwischen Nagymányok und Jablonka.

Der Samstagabend stand ganz im Zeichen der antehenden Abschlussfete. Es wurde getanzt, gesungen, gespielt – eine tolle Stimmung unter den Jugendlichen trotz des antehenden Abschieds.

Während dieser Zeit trafen sich die Betreuer und die Lagerleitung zu einem Auswertungsgespräch über diese Woche.

Die Jugendlichen hatten eine tolle Woche erlebt, viele Freundschaften sind offensichtlich entstanden. Vielen Dank ging auch an die ungarischen Gastgeber, die das Camp hervorragend vorbereitet hatten.



Sonntag, 10. Juli

Der Sonntagmorgen stand ganz im Zeichen der Gottesdienstbesuche. Jeweils im 09:30 Uhr wurden Gottesdienste in der Katholischen sowie der Evangelischen Kirche angeboten.

Um 15:00 Uhr fanden sich die Jugendlichen im Kultursaal der Mehrzweckhalle in Nagymányok ein. „Jugend in Europa – Angebote der Europäischen Union für Jugendliche“ lautete der Workshop. Helmut Borger, Vorsitzender des deutsch-ungarischen Verschwiegerungsverbands Reichelsheim/Nagymányok stellte die verschiedenen Jugendprogramme der EU den Jugendlichen vor, der Informationsbedarf war groß. Es bleibt festzustellen, dass die Jugendprogramme der EU einem Großteil der Jugendlichen nicht bekannt sind. Es wurde seitens der Jugendlichen vorgeschlagen, diese Informationen den Jugendlichen in den jeweiligen Partnerstädten bekannter zu machen.

Im zweiten Teil wurde über die Möglichkeit eines Jugendnetzwerks zwischen den fünf Kommunen diskutiert, dieser Vorschlag wurde von den deutschen Jugendlichen vorgetragen. Die Idee ist das Jugendliche sich über die Jugendangebote in den anderen fünf Gemeinden gegenseitig informieren, Ideen austauschen können um sich privat oder in kleinen Gruppen bei der einen oder anderen Veranstaltung zu treffen. Dieser Vorschlag wurde begeistert aufgenommen, die Jugendlichen der einzelnen Kommunen werden die Möglichkeit prüfen, in ihren Schulen die entsprechende Infrastruktur bereitzustellen. Schulen deshalb, damit auch weitere Schüler/Innen sich informieren können. Im nächsten Jugendcamp in Reichelsheim in 2012 sollen dann die weiteren Einzelheiten besprochen werden, damit in 2012 das Netzwerk aufgebaut werden kann.

Die Jugendlichen trafen sich Nagymányok gegen 20:00 Uhr zu einer spontanen Discoververanstaltung im Freien zum Abschluß der Jugendbegegnung. Schön das daran auch die Jugendlichen aus Nagymányok teilnahmen. Ein europäisches Jugendmeeting zum Abschluß der Jugendbegegnung.

Montag, 11. Juli

Es erfolgte eine bewegende Verabschiedung mit vielen Tränen und Versprechungen Kontakt zu halten, dann fuhren die Busse gegen 00.20 Uhr endlich los, um die Teilnehmer in ihre Heimat zurückzubringen.

